

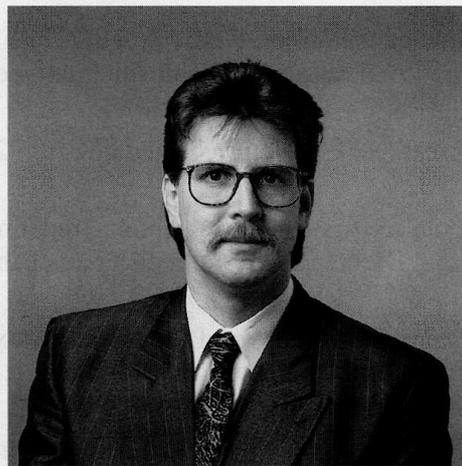
Grußwort der Stadt Hornberg zur Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins für Mittelbaden e. V. am 17. Oktober 1993

Zur Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins für Mittelbaden am 17. Oktober 1993 möchte ich Sie im Namen der Stadt Hornberg herzlich willkommen heißen.

Wir freuen uns, nach unseren 900-Jahr-Feierlichkeiten Tagungsort für die mittelbadischen Historiker zu sein.

Was läge uns Hornbergern bei der Betrachtung unserer Geschichte näher, als auf das „Hornberger Schießen“ einzugehen. Im gesamten deutschen Sprachraum kennt man das Sprichwort:

„Es geht aus wie das Hornberger Schießen“



und es vergeht keine Woche, in der man dieses Sprichwort nicht in einer Zeitung, in einem Leitartikel oder einem sonstigen Beitrag findet. Selbst Friedrich von Schiller läßt in seinem Schauspiel „Die Räuber“, I. Akt, 2. Szene, den Spiegelberg zum Räuber Moss sagen: Da ging's aus wie's Schießen zu Hornberg und mußten abziehen mit langer Nase“.

Mit der Redensart: „Es geht aus wie's Hornberger Schießen“ meint man eine ergebnislose Bemühung oder Unternehmung, also eine Sache, die nicht so verläuft, wie man sie sich vorgestellt hat.

Gerade weil dieses Sprichwort eine solche Popularität besitzt, versuchten schon Generationen vor uns aus dem „Streich“ unserer Vorfahren und der daraus folgenden Redensart etwas zu machen, was jedoch nie so recht gelingen mochte.

Und hier komme ich zum Historischen Verein Hornberg, der mit seinen jährlichen wiederkehrenden Freilichtspielen auf der Hornberger Freilichtbühne in der Vergangenheit Tausenden von Mitmenschen aus dem In- und Ausland diesen Teil unserer Geschichte vermittelte und auch heute noch weitergibt.